

Am 26./27. September 2003 fand in Brunnen der 20. Juristentag statt. Thema dieses Juristentages war die Revision des Haftpflichtrechtes. Diese Revision ist nunmehr bereits seit 1967 hängig. Obwohl der Reformbedarf längstens ausgewiesen ist, konnte der Expertenentwurf erst im Jahr 2000 in die Vernehmlassung gegeben werden (Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts. Erläuternder Bericht von Pierre Widmer und Pierre Wessner, 2000). Dieser Expertenentwurf bildet auch die Grundlage für die verschiedenen Referate, die jeweils vor der Tagung in der ZSR publiziert werden (*Tobias Jaag*, Staatshaftung nach dem Entwurf für die Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts, ZSR 2003 II, 1 ff.; *Peter Loser-Krogh*, Kritische Überlegungen zur Reform des privaten Haftpflichtrechts - Haftung aus Treu und Glauben, Verursachung und Verjährung, ZSR 2003 II, 125 ff.; *Christine Chappius/Ranz Werro*, La responsabilité civile: à la croisée des chemins, ZSR 2003 II, S. 235 ff.). Im Hinblick auf die lange Dauer dieser Revision, verabschiedete der diesjährige Schweizerische Juristentag die nachfolgende Resolution:

"Résolution

Pour conclure la discussion de l'avant-projet de réforme du droit de la responsabilité civile, tenue à Brunnen les 26 et 27 septembre 2003, l'Assemblée a voté la résolution suivante :

Les membres de la Société suisse des juristes, réunis à Brunnen (*lors de leur XXe Congrès*), expriment le vœu que le droit de la responsabilité civile soit révisé pour tenir compte de l'évolution de la pratique suisse et internationale ainsi que de la jurisprudence. Il s'agirait de s'inspirer de l'avant-projet de loi fédérale sur la révision et l'unification du droit de la responsabilité civile (*publié en automne 2000*) afin d'adopter des solutions adéquates permettant de répondre aux attentes de notre époque. Cette législation se fixerait pour but d'unifier les dispositions générales (*du code civile et*) d'une trentaine de lois spéciales et de codifier les avancées de la jurisprudence. La nouvelle loi améliorerait ainsi la sécurité du droit, créant pas là de meilleurs conditions-cadres aux activités économiques et à l'indemnisation des personnes lésées.

Die in Brunnen (*zum XX. Juristentag*) versammelten Mitglieder des Schweizerischen Juristenvereins geben dem Wunsch Ausdruck, dass das Haftpflichtrecht in einer Weise revidiert wird, die der Entwicklung der Praxis auf schweizerischer und internationaler Ebene und jener der Rechtsprechung Rechnung trägt. Dabei sollte der (*im Herbst 2000 publizierte*) Vorentwurf zur Revision und Vereinheitlichung des Haftpflichtrechts als Ausgangspunkt genommen werden, um zu angemessenen Lösungen zu gelangen, welche den Erwartungen unseres Zeitalters entsprechen. Ziel dieses Gesetzeswerkes müsste es sein, die allgemeinen Bestimmungen (*des Zivilgesetzbuchs sowie*) von rund dreissig Spezialgesetzen zu vereinheitlichen und die Errungenschaften der Rechtsprechung zu kodifizieren. Das neue Recht würde so mithelfen, die Rechtssicherheit zu erhöhen und damit verbesserte Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Aktivitäten wie auch für die Schadloshaltung der verletzten Personen zu schaffen."

Isabelle Häner
Präsidentin des Schweizerischen Juristenvereins